



Beschwerdenvalidierung - eine Mischung aus Grundlagen und Falldarstellung

Dipl.-Psych. Matthias Henry

ZANV, Berlin

Hintergrund: Methoden der Beschwerdenvalidierung sind in den vergangenen Jahren immer mehr zum essentiellen Bestandteil neuropsychologischer Diagnostik geworden. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die Mitwirkung einer untersuchten Person für die Gültigkeit und Aussagekraft der Untersuchungsbefunde entscheidend ist.

Insbesondere im gutachtlichen Bereich ist mit einem bedeutsamen Anteil negativer Antwortverzerrungen zu rechnen, so dass eine Überprüfung der Validität erhobener Befunde unverzichtbar ist. Aber auch im Hinblick auf den klinischen Kontext wird die Bedeutung einer Beschwerdenvalidierung zunehmend diskutiert.

Ziele: Im Rahmen des Seminars sollen Elemente einer fundierten Beschwerdenvalidierung dargestellt werden. Hierzu werden insbesondere kognitive, aber auch fragebogenbasierte Beschwerdenvalidierungstests (BVT) und in Standardverfahren eingebettete Parameter überblicksartig vorgestellt. Vor- und Nachteile der Verfahren und allgemeine Qualitätskriterien von BVT werden besprochen.

Der Einsatz von BVT wird anhand von Fallbeispielen diskutiert. In diesem Zusammenhang ist es für die Teilnehmer:innen möglich, im Vorfeld des Seminars eigene Fälle, bei denen Beschwerdenvalidierung und/oder negative Antwortverzerrungen (potenziell) eine Rolle spielten, einzureichen.

Neben testbasierten BVT werden im Rahmen des Seminars auch weitere Methoden der Konsistenz- und Plausibilitätsprüfung diskutiert. Insgesamt sollen die Teilnehmer:innen im Rahmen des Seminars einen Einblick in den „state of the art“ der Beschwerdenvalidierung bekommen.

Die Swiss Insurance Medicine (SIM) hat die Fortbildung anerkannt und **16 SIM-Credits** vergeben.

Literaturvorschläge:

- Sweet, J. J., Heilbronner, R. L., Morgan, J. E., Larrabee, G. J., Rohling, M. L., Boone, K. B., ... & Conference Participants (2021). American Academy of Clinical Neuropsychology (AACN) 2021 consensus statement on validity assessment: Update of the 2009 AACN consensus conference statement on neuropsychological assessment of effort, response bias, and malingering. *The Clinical Neuropsychologist*, 35, 1053–1106.
- Henry, M. (2023). Kognitive Beschwerdenvalidierungstests. In T. Merten (Hrsg.). *Beschwerdenvalidierung in der Begutachtung, Klinik und Rehabilitation*. Göttingen: Hogrefe

Stimmen unserer Teilnehmer:innen: "Tolle Veranstaltung, angenehme Atmosphäre, kompetenter Dozent, hat rundum Spaß bereitet!"

Zur Person: **Dipl.-Psych. Matthias Henry**, Klinischer Neuropsychologe (OPK/GNP), Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie) ist seit 2005 als klinischer Neuropsychologe tätig, mit Stationen in der Klinik für Neurologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Klinik für Neurologie des Vivantes Humboldt-Klinikums Berlin. Seit April 2015 Tätigkeit als neuropsychologischer Therapeut und Gutachter im Zentrum für ambulante Neuropsychologie und Verhaltenstherapie (ZANV) Berlin. Klinische und wissenschaftliche Arbeitsschwerpunkte: Beschwerdenvalidierung (seit 2003) und demenzielle Erkrankungen (seit 2005).

Kursnummer: FB261120D

(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:

Freitag 20.11.2026 09:00 - 17:30 Uhr
Samstag 21.11.2026 09:00 - 15:45 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden à 45 Minuten

Ort: Schweizerische Epilepsie-Stiftung
EPI-Park Seminar
Südstrasse 120
8008 Zürich
Schweiz

Didaktik: Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion, Gruppensupervision

Zielgruppen: Psycholog:innen, Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 24 Personen

FSP Anrechnung: Für den Besuch dieser Fortbildung werden den Teilnehmer:innen entsprechende Fortbildungseinheiten gemäß FSP-Regelung gutgeschrieben.



Kursgebühr: 570,00 €

Inklusiveleistungen:

Unser Geschenk an Sie:
"Beschwerdenvalidierung. Fortschritte der Neuropsychologie". T. Merten (2014). Hogrefe, Göttingen
In der Kursgebühr sind warme und kalte Tagungsgetränke und Snacks inbegriffen. Ein Mittagessen können Sie im EPI-Restaurant auf eigene Kosten einnehmen.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie

